

3u.net

3U TELECOM AG

Geschäftsbericht 2002





Konzernergebnisse im Überblick

.....

Ergebnis — 3U Konzern (US-GAAP)		Jahresvergleich		Quartalsvergleich	
		2002	2001	IV/2002	IV/2001
Umsatz	(in Mio. €)	65,97	62,35	15,59	14,76
Ergebnis vor Steuern und Abschreibungen	(in Mio. €)	7,51	2,68	1,40	0,95
Ergebnis vor Steuern	(in Mio. €)	4,02	1,50	0,86	0,70
Jahresüberschuss	(in Mio. €)	1,78	0,50	1,12	0,15
Ergebnis pro Aktie	(in €)	0,20	0,05	0,13	0,02
Umsatzrendite (Ergebnis vor Steuern und Abschreibungen)	(in %)	11,38	4,30	9,01	6,42
Eigenkapitalquote	(in %)	86,72	87,77	86,72	87,77
Eigenkapitalrendite (Ergebnis vor Steuern)	(in %)	5,84	2,24	1,25	1,05

3U-Märkte 2002	3U-Märkte 2001
Deutschland Schweiz Österreich Niederlande Italien Frankreich USA	Deutschland Schweiz Österreich Niederlande Italien Frankreich



Inhalt

.....

3	Brief an unsere Aktionäre
	■ 2002 im Überblick ■
4	Daten und Fakten
6	Die 3U-Aktie
8	Der Konzern und seine Philosophie
	■ Konzernlagebericht ■
10	Darstellung des Geschäftsverlaufs
13	Lage des Konzerns
14	Risikobericht
18	Wesentliche Ereignisse des Geschäftsjahres
18	Wichtige Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres
19	Ausblick
	■ Konzernabschluss ■
20	Bilanz (US-GAAP) zum 31. Dezember 2002
22	Gewinn- und Verlustrechnung (US-GAAP)
23	Kapitalflussrechnung (US-GAAP)
24	Konzernanhang zum 31. Dezember 2002 nach US-GAAP
36	Entwicklung des Konzernanlagevermögens (US-GAAP)
38	Eigenkapitalveränderungsrechnung (US-GAAP) zum 31. Dezember 2002
39	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
40	Bericht des Aufsichtsrats
42	Glossar
44	Stichwortverzeichnis

Brief an unsere Aktionäre

Sehr geehrte Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,

Die 3U TELECOM blickt auf ein erfolgreiches und zukunftsweisendes Geschäftsjahr zurück.

Das Jahr 2002 war insgesamt geprägt durch die Krise im Telekommunikationsmarkt. Viele unserer Mitbewerber haben sich nicht mehr im Markt behaupten können und mussten aufgeben. Insbesondere im Festnetzgeschäft gelingt es heute kaum noch einem Unternehmen Gewinne zu erwirtschaften.

Hier grenzt sich die 3U TELECOM deutlich ab. Wir haben uns von Beginn an auf unsere Kernkompetenzen, die im Bereich der Festnetztelefonie liegen, konzentriert und kontinuierlich positive Ergebnisse erwirtschaftet.

Auch das Jahr 2002 haben wir erwartungsgemäß mit einem guten positiven Ergebnis und finanziell solide abgeschlossen.

Dabei haben wir auf Basis unseres bewährten Geschäftsmodells den Vorteil der Kostenführerschaft genutzt und noch weiter ausgebaut. Konsequentermaßen verfolgen wir unsere auf positives Wachstum gerichtete Unternehmensstrategie. Insgesamt bietet daher die objektiv schwierige Marktlage für uns mehr Chancen als Risiken.

Nach der erfolgreichen Realisierung von Projekten wie beispielsweise der Übernahme der Preselection-Kunden von Talkline oder dem Start in den USA streben wir in 2003 weiteres Wachstum an. Da der Festnetzbereich derzeit kaum neues organisches Wachstum verspricht, wollen wir uns künftig in erster Linie auf externes Wachstum konzentrieren und prüfen Akquisitionsmöglichkeiten im In- und Ausland. Unsere Präsenz in mittlerweile sechs europäischen Ländern und in den USA bietet dabei eine breite Grundlage für strategische Optionen. Mit der geplanten Fortführung der Expansion in Europa (zunächst Großbritannien, Belgien und Luxemburg) wird diese noch weiter ausgebaut. Zusätzlich entstehen weitere Synergieeffekte.

Externes Wachstum bedeutet für uns nicht Umsatzwachstum um jeden Preis. Im Sinne unserer Unternehmensphilosophie bleibt die Gewinnorientierung wichtigstes Ziel. Deshalb werden wir auch künftig strenge Anforderungen an mögliche Akquisitionsziele stellen. Dies ist ein Grundprinzip unseres erfolgreichen Geschäftsmodells. Wir sehen gute Entwicklungsperspektiven für unser Unternehmen. Die 3U TELECOM hat das Potenzial, die Kompetenz und die Leistungsbereitschaft weiter profitabel zu wachsen.

Wir laden Sie ein, uns zu begleiten.

Mit freundlichen Grüßen



Udo Graul
Vorstandsvorsitzender



Udo Graul
(Vorstandsvorsitzender)

Foto: © Gabriele Kircher, Marburg



Daten und Fakten

■ Januar

3U bleibt auch beim Euro günstig und fair

Bei der Umrechnung der Telefentarife in die Euro-Währung werden die bislang geltenden Preise auf ein tausendstel Euro genau umgerechnet. Es gibt keine versteckten Preiserhöhungen. Es wird sekunden-genau abgerechnet.

Ortsgespräche in Frankreich

Seit Anfang des Jahres ist es auch in Frankreich möglich, dass alternative Telefonanbieter Ortsgespräche anbieten können. Dementsprechend erweitert auch 3U Frankreich das Produktangebot auf Ortsgespräche.

■ Februar

LineCall (vormals LineTalk) übernimmt Preselection-Kunden von Talkline

Vertragsabschluss mit Talkline zur Übernahme der Preselection-Kunden auf die LineCall Telecom GmbH, einer 100%igen Tochter der 3U TELECOM AG.

■ März

3U gibt positives Jahresergebnis 2001 bekannt

Im Jahr 2001 hat sich 3U zu einem internationalen Telekommunikationskonzern entwickelt und ist bereits in sechs europäischen Ländern aktiv. Es ist gelungen, sogar während der von Investitionen geprägten Expansionsphase im Jahr 2001 schwarze Zahlen zu schreiben. Der Konzern konnte in 2001 bei einem Umsatzanstieg von 8,6% auf 62,35 Mio. € ein Ergebnis vor Steuern und Abschreibungen von 2,68 Mio. € erwirtschaften. Der Jahresüberschuss betrug 0,5 Mio. €. Sämtliche Investitionen wurden ohne Aufnahme von Fremdkapital finanziert. Der

durch den Börsengang vereinnahmte Emissionserlös steht der Gesellschaft auch weiterhin in großem Umfang zur Verfügung und kann für weitere strategische Optionen genutzt werden.

Ortsgespräche in der Schweiz

Ab Ende März 2002 vermittelt 3U auch Ortsgespräche in der Schweiz.

■ April

Reduzierung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat tritt am 8. April 2002 mit Wirkung zum Ablauf der Hauptversammlung zurück. Dies geschieht im Hinblick auf die geplante Reduzierung des Aufsichtsrats von sechs Mitgliedern auf drei Mitglieder und der insoweit beabsichtigten Neubesetzung des Aufsichtsrats.

■ Mai

Schaffung eines genehmigten Kapitals

Die Hauptversammlung beschließt am 17. Mai 2002 die Schaffung eines genehmigten Kapitals in Höhe von 4.560.000,00 € und die entsprechende Satzungsänderung.

Neubesetzung des Aufsichtsrats

Die Hauptversammlung beschließt die Verringerung des Aufsichtsrats von sechs auf drei Mitglieder und wählt einen neuen Aufsichtsrat.

3U steigert die Umsatzrendite im ersten Quartal um über 50 %

Der 3U Konzern verbesserte das Ergebnis vor Steuern und Abschreibungen nach US-GAAP im ersten Quartal 2002 um 51,16% auf 1,30 Mio. € (0,86 Mio. €)* bei einem Umsatz von 14,65 Mio. € (14,79 Mio. €)*. Dies entspricht einer Umsatzrendite von 8,87%

*Vergleichszeitraum 2001



(5,85%)*. Das Ergebnis vor Steuern verbesserte sich im Konzern um 46,97% von 0,66 Mio. € im ersten Quartal 2001 auf 0,97 Mio. € im ersten Quartal 2002. Das positive Quartalsergebnis nach Steuern betrug beim Konzern 0,02 Mio. € (0,38 Mio. €)*.

■ Juli

.....

3U beteiligt sich an carrier24

3U erwirbt eine Beteiligung am Netzbetreiber carrier24 GmbH in Höhe von 15%. Carrier24 hat das Deutschlandnetz von Energis übernommen, das auch 3U für sich nutzt.

■ August

.....

3U verfünffacht Gewinn vor Steuern im ersten Halbjahr 2002

und bringt 3U Österreich in die Gewinnzone

Das Halbjahresergebnis vor Steuern betrug für den Konzern nach US-GAAP 2,64 Mio. € (0,52 Mio. €)* bei einem Umsatz von 31,90 Mio. € (31,44 Mio. €)*. Das Quartalsergebnis vor Steuern verbesserte sich für den Konzern von -0,14 Mio. € in 2001 auf 1,67 Mio. € im zweiten Quartal 2002.

■ September

.....

Start in den USA

Am 29. September 2002 nimmt 3U den Betrieb zeitgleich in allen Staaten der USA auf.

Auch in den USA bietet 3U günstige Preise bei sekundengenaue Abrechnung an und setzt sich damit von den Mitbewerbern deutlich ab. Abrechnung im Minutentakt oder höher sind dort bislang der Standard.

■ Dezember

.....

3U beantragt Aufnahme in den Prime Standard

Im Zuge der geplanten Aktienmarkt-Neusegmentierung beantragt 3U die Aufnahme in den Prime Standard. Im gleichen Zusammenhang wird ab 2003 nur noch ein Designated Sponsor benötigt. 3U hat die Landesbank Baden-Württemberg mit dieser Aufgabe betraut.



Die 3U-Aktie

Der Neue Markt 2002

.....

Auch der Kursverlauf der 3U-Aktie war 2002 von dem weiteren Rückgang sämtlicher Indices am Neuen Markt geprägt und konnte sich dem allgemeinen Kursverfall nicht entziehen. Ab Mitte des Jahres 2002 entwickelte sich die 3U-Aktie deutlich besser als der Nemax-All-Share-Index.

Der Vorstand vertritt die Ansicht, dass der Aktienkurs das Potenzial und die Entwicklungschancen der 3U TELECOM derzeit nicht widerspiegelt.

Die Summe der vorhandenen liquiden Mittel und der liquiditätsnahen Anlagen in Wertpapieren beträgt über 57 Mio. € und liegt damit beträchtlich höher als die Marktkapitalisierung von 35,11 Mio. € zum 31. Dezember 2002, bei einem Kurs pro Aktie von 3,85 €*.

Im Geschäftsjahr 2003 ist mit einem Anstieg des durchschnittlichen Handelsvolumens zu rechnen, da sich der Streubesitz von 23,23% auf 36,59% deutlich erhöht hat. Dies trägt sicherlich auch zur Steigerung der Attraktivität der 3U-Aktie bei und sollte sich positiv auf den Aktienkurs auswirken.

Anlegerstruktur

.....

Zum 31. Dezember 2002 besaßen die derzeitigen Organmitglieder folgende voll stimm- und dividendenberechtigte Aktien:

Vorstand

Udo Graul (Vorsitzender)	.....	1.750.740 Aktien
Michael Schmidt	.....	1.750.000 Aktien
Roland Thieme	.....	700.000 Aktien

Aufsichtsrat

Hubertus Kestler (Vorsitzender)	.....	0 Aktien
Ralf Thoenes (stellvertretender Vorsitzender)	.....	0 Aktien
Gerd Simon	.....	0 Aktien

Analystenempfehlungen

.....

3U ist die einzige Telefongesellschaft am Neuen Markt, in die Analysten noch vertrauen haben.

*(Quelle: Handelsblatt 18. 10. 2002,
Analyse von Thomson Financial Datastream)*

Investor Relations

.....

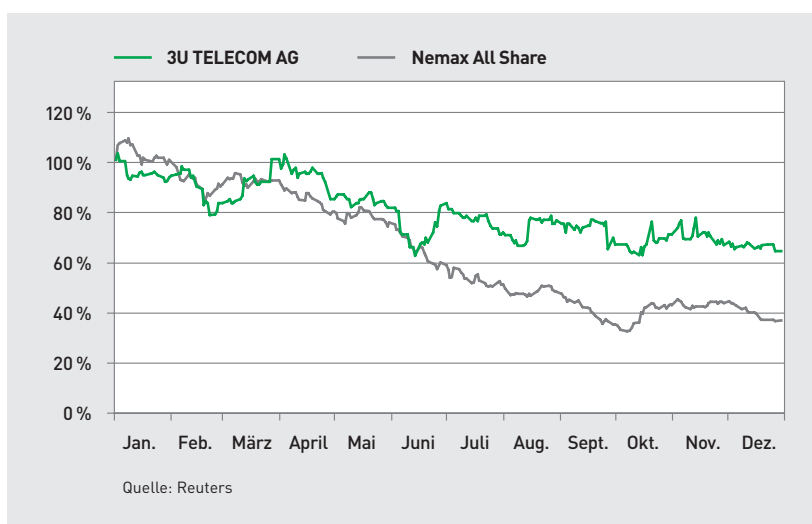
Unsere Investor-Relations-Arbeit zielt darauf ab, durch umfassende, transparente und kontinuierliche Information und Kommunikation mit der Finanzwelt unser profitables und solides Unternehmen vorzustellen und das Entwicklungspotenzial aufzuzeigen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir zahlreiche Gruppen- und Einzelgespräche geführt und eine DVFA-Analystenkonferenz veranstaltet, um die aktuelle Position, die erreichten Zahlen und die Entwicklungsperspektiven von 3U aufzuzeigen. Wir werden diese Arbeit konsequent fortsetzen.



* Tagesschlusskurs Xetra

Die 3U-Aktie im Überblick		
Wertpapierkennnummer		516790
International Securities Identification Number (ISIN)		DE0005167902
Börsenkürzel		uuu
Handelssegment		Neuer Markt
Branchenschlüssel		Telekommunikation
Designated Sponsors		Baden-Württembergische Bank (bis 31. Dezember 2002) SchmidtBank (bis 30. November 2002) Landesbank Baden-Württemberg (ab 1. Dezember 2002)
Erstnotiz		26.11.1999
Grundkapital	(in €)	9.120.000,00
Börsenkurs zum Jahresende*	(in €)	3,85 (31. Dezember 2002)
Höchstkurs*	(in €)	6,20 (3. Januar 2002)
Tiefstkurs*	(in €)	3,74 (14. Juni 2002)
Anzahl der Aktien		9.120.000
Marktkapitalisierung zum Jahresende	(in Mio. €)	35,11
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	(in €)	0,20

*Tagesschlusskurs Xetra



Kursverlauf der Aktie der 3U TELECOM AG von Januar 2002 bis Dezember 2002 im Vergleich zum Nemax All Share



Der Konzern und seine Philosophie

.....

3U ist ein international agierendes Telekommunikationsunternehmen im Bereich der Festnetztelefonie. Die Synergieeffekte, die durch das eigene europaweite Telefonnetz und im Weiteren durch die internationale Expansion entstehen, werden konsequent im Unternehmen umgesetzt. Die entstehenden Preisvorteile geben wir an unsere Kunden weiter.

3U hat das Ziel, sich im europäischen Festnetzmarkt stärker zu positionieren, und setzt hierbei in erster Linie auf externes Wachstum. 3U ist finanzstark und profitabel. Der Markt bietet eine Vielzahl strategischer Optionen, die 3U nach sorgfältiger Prüfung wahrnehmen wird, wenn dadurch Gewinnwachstum zu erwarten und eine Wertsteigerung des Unternehmens gewährleistet ist.

Die Entwicklung von 3U wird entscheidend bestimmt durch die folgenden Unternehmensgrundsätze, welche die Philosophie des Unternehmens definieren und gleichzeitig die Basis unseres Geschäftsmodells sind:

- **Kundenorientierung**
- **Flexibilität**
- **Unternehmertum**
- **Gewinnorientierung**
- **Kompetenz**

Kundenorientierung ist unsere Verpflichtung

3U bietet weltweite Telefongespräche zu günstigen Tarifen an. Unsere Produkte Call-by-Call und Preselection verfügen über übersichtliche Preisstrukturen und offerieren mit einer sekundengenauen Taktung den fairsten Abrechnungsmodus. Dabei gewährleistet unser eigenes europaweites Telefonnetz höchste Qualität und Verfügbarkeit.

3U verzichtet auf Kündigungsfristen und die Vereinbarung von Mindestumsätzen. Wir wollen die Kunden ausschließlich durch unsere Leistung überzeugen und so an uns binden.

Die Anfragen unserer Kunden bearbeiten wir unverzüglich und unbürokratisch.

Unsere Firmenstrukturen sind schlank, flexibel und lernfähig

Das Prinzip der Kostenführerschaft ist ein wichtiges Element im 3U-Geschäftsmodell und der Schlüssel zu unserem Erfolg. Dabei gewährleisten niedrige Fixkosten und hochgradig automatisierte Prozesse in allen Bereichen die Profitabilität des Unternehmens. Wir streben immer nach maximaler Effizienz und versuchen, die Geschäftsprozesse im Unternehmen ständig zu optimieren. Alle Strukturen unseres Unternehmens arbeiten flexibel und sind lernfähig. Daher sind wir in der Lage, auf Markterfordernisse unverzüglich zu reagieren und neue Maßnahmen schnell und effizient umzusetzen.



Wir fördern unternehmerisches Denken und Handeln unserer Mitarbeiter

Durch den hohen Automatisierungsgrad gelingt es uns, mit wenig Mitarbeitern unser Geschäftsmodell umzusetzen.

Die flexible und flache Organisationsstruktur ermöglicht es unseren Mitarbeitern, Persönlichkeit, Fachkompetenz und Kreativität einzubringen. Der Verantwortungsbereich eines jeden Mitarbeiters verlangt ein hohes Maß an Eigenverantwortlichkeit und bietet anspruchsvolle Arbeitsinhalte. 3U nutzt modernste Technik zum Vorteil der Kunden und zur Unterstützung der Beschäftigten.

Gewinnorientierung ist Bestandteil unserer Grundphilosophie

3U bewegt sich in einem Markt, der von hohem Wettbewerb gekennzeichnet ist. In einem solchen Umfeld ist Erfolg nur dann garantiert, wenn Kosteneffizienz im Mittelpunkt steht. Gewinnorientierung zählt zu den wesentlichen Elementen unserer Unternehmenspolitik und stellt die Basis für alle unternehmerischen Entscheidungen dar.

Wir eröffnen keine Geschäftsfelder, in denen wir nicht kompetent sind

Unser Geschäft ist die Festnetztelefonie. Zwar stehen wir neuen Ideen offen gegenüber, wir werden aber nur die Projekte angehen, bei denen wir über Kernkompetenzen verfügen und die zu uns und unserer Idee passen. Wir besetzen nur dann neue strategische Geschäftsfelder, wenn eine sinnvolle Integration der neuen Bereiche im Einklang mit der Unternehmensphilosophie von 3U möglich ist.



Darstellung des Geschäftsverlaufs

Wirtschaftliches Umfeld

Die Konsolidierung in den Telekommunikationsmärkten hat sich im Jahr 2002 weiter fortgesetzt. Der Fachverband BITCOM bezeichnet 2002 als das „schwierigste Jahr in der Geschichte der ITK-Branche“. Eine Vielzahl von Telekommunikationsunternehmen sind in eine schwere Krise geraten oder mussten ganz aufgeben. Der Aktienkurs der Deutschen Telekom fällt zeitweise in den einstelligen Bereich, Mobilcom stand kurz vor der Insolvenz. Kostenreduzierung und Schuldenabbau wird für die meisten Unternehmen in der Telekommunikationsbranche zur wichtigsten Aufgabe. Das Vertrauen der Anleger ist auf dem Tiefpunkt und muss in Zukunft erst wieder neu gewonnen werden.

Geschäftsentwicklung

3U beweist auch im Geschäftsjahr 2002 Verlässlichkeit und schließt das Jahr positiv und finanziell solide ab.

Die in 2002 durchgeführten Projekte wurden erfolgreich beendet.

Die Übernahme der Talkline-Preselection-Kunden im ersten Halbjahr 2002 hat sich wie geplant entwickelt und konnte bereits Ende des Jahres 2002 signifikant zum Ergebnis beitragen.

Mit dieser Transaktion wurden bei 3U gleichzeitig die organisatorischen Voraussetzungen für weiteres externes Wachstum geschaffen.

Die hohe Qualität unseres Kundenservices zeigt das sehr gute Abschneiden von 3U bei einer Service-Studie, die die M&O Research Services für das Wirtschafts-magazin Capital im September 2002 durchgeführt hat. In der Gesamtbewertung der Branche Telekom-

munikation hat 3U ein Spitzenergebnis erzielt und teilt sich mit vier weiteren Unternehmen den ersten Platz.

In der Branche Telekommunikation wurden 4 Mobilfunkunternehmen, 5 Internetanbieter und 16 Fest-netzanbieter untersucht. Getestet wurde die Reaktionsfähigkeit auf Kundenanfragen über verschiedene Kanäle: Per E-Mail, Post und Telefax, sowie durch telefonische Anfragen bei den Call-Centern. Darüber hinaus wurden die Kundeninformationen auf den Internetseiten der Unternehmen (Web-Assessment) bewertet.

Ein wichtiges Qualitätskriterium neben dem Kundenservice ist für eine Telefongesellschaft die Verfügbarkeit. Selbst der Vorteil günstiger Preise rückt in den Hintergrund, wenn der Kunde häufig auf besetzte Leitungen trifft. Die Verfügbarkeit ist also für den Telefonkunden von großer Bedeutung. Auch hier kann 3U herausragende Ergebnisse vorweisen. Die regelmäßigen Untersuchungen von Verivox zeigen, dass die Verfügbarkeit der 3U-Netze sogar teilweise höher ist als bei der Deutschen Telekom.

Insgesamt ist 3U also gut gerüstet für weiteres Wachstum. Der Vorbereitung für weiteres Wachstum dient auch die Fortführung der Expansion ins Ausland. Damit schaffen wir eine breite Basis für strategische Optionen und erhöhen so das Potenzial für das geplante externe Wachstum des Unternehmens. Gleichzeitig können entstehende Synergieeffekte genutzt werden.

Mit dem Start in den USA wurde die Expansion ins Ausland 2002 erfolgreich fortgesetzt. Die Betriebsaufnahme in allen Staaten der USA konnte zeitgleich Ende September 2002 erfolgen.

Die Summe der Investitionen insgesamt, belief sich im Jahr 2002 auf 5 Mio. €. Die Schwerpunkte lagen dabei auf dem Erwerb des Kundenstammes der Firma Talkline, Software, Übertragungstechnik, Betriebs- und Geschäftsausstattung und Wertpapieren des Anlagevermögens.



Die Finanzierung sämtlicher Investitionen erfolgte ausschließlich aus den liquiden Mitteln der Gesellschaft.

Im europäischen Ausland wird die Expansion mit dem Start in Großbritannien, Belgien und Luxemburg fortgesetzt, der für das erste Halbjahr 2003 vorgesehen ist.

In Frankreich, in der Schweiz und in Deutschland hat 3U im Laufe des Geschäftsjahres 2002 sein Produktangebot auch auf Ortsgespräche erweitert. Da in Deutschland noch nicht, wie in den anderen beiden Ländern, der Ortsverkehr generell für alternative Telefonanbieter freigegeben ist, wurde hier eine Sonderlösung realisiert. Zu diesem Zweck hat 3U gemeinsam mit der Gerdas AG eine Tochtergesellschaft gegründet (CityDial GmbH), an der 3U zu 50% beteiligt ist. Die CityDial GmbH vermittelt Telefongespräche, mittels einer patentierten Technik auch Ortsgespräche, über das Netz von 3U. Erforderlich ist der Einsatz eines bestimmten Routers, dem so genannten CityDial-Telescout, am Telefonanschluss des Kunden.

In Österreich hat 3U bereits im Jahr 2001 vom Marktaustritt eines Mitbewerbers profitieren können und die Kunden der ehemaligen Mobilcom-Tochter TelePassport im Bereich der Sprachtelefonie übernommen.

In Österreich war 3U Teilnehmer eines Servicetests und hat ein gutes Ergebnis erzielt.

Der TÜV Österreich hat im Jahr 2002 gemeinsam mit der Firma digicom das technische Niveau im Hinblick auf Verfügbarkeit und Verbindungszeiten von 14 Festnetzbetreibern drei Monate lang getestet. 3U hat in der Gesamtwertung noch vor der Telekom Austria den vierten Platz belegt.

Organisation und Unternehmensstruktur

.....

3U ist als Telekommunikationsunternehmen im Bereich der Festnetztelefonie tätig und konzentriert sich auf die Geschäftsfelder Call-by-Call und Preselection für Privat- und Firmenkunden.

Die Kunden können von ihren Festnetzanschlüssen über 3U preisgünstig telefonieren – im Inland, ins Ausland und in die Mobilfunknetze. Dies geschieht im Call-by-Call-Verfahren durch Vorwählen der 3U-Kennziffer (in Deutschland 01078) oder durch Voreinstellung der 3U-Kennziffer im Preselection-Verfahren.

3U sieht seine Kernkompetenz im Festnetzgeschäft. Darauf sind auch Organisation und Unternehmensstruktur ausgerichtet.

Der Einsatz moderner Technik, optimierte und weitgehend automatisierte Geschäftsprozesse sind die Basis für eine schlanke und flexible Organisation. Unser Geschäftsmodell verpflichtet zu kontinuierlicher Überwachung und Optimierung sämtlicher Unternehmensprozesse und einer konsequenten Umsetzung von im Rahmen der Expansion auftretenden Synergieeffekten.

Dabei wird der Personalbestand den zunehmenden Aufgaben vorsichtig und sukzessive angepasst. So entsteht eine bedarfsgerechte Organisationsstruktur und gleichzeitig wird eine hohe Effizienz gewährleistet.

Ein Beispiel dafür ist unser zentrales mehrsprachiges Customer-Care-Center, von wo aus sämtliche Kundenanfragen aus allen europäischen Ländern beantwortet werden und die Bearbeitung der Preselection-Anträge durchgeführt wird. Dies ist in jedem Fall wirtschaftlicher als der Aufbau dezentraler Organisationseinheiten in den verschiedenen Ländern und garantiert durch Konzentration von Kompetenz und Erfahrung einen guten Kundenservice. Kompetente



und motivierte Mitarbeiter sind die Basis für den Erfolg eines Unternehmens. Neben fachlicher Kompetenz erwarten wir von unseren Mitarbeitern ein hohes Maß an Eigenverantwortung und bereichsübergreifendem Denken.

Mitarbeiter



Ein Blick ins Customer-Care-Center

Die Mitarbeitereffizienz in unserem Unternehmen ist sehr hoch und dürfte auch im abgelaufenen Geschäftsjahr mit 1,69 Mio. € Umsatz pro Mitarbeiter einen Spitzenplatz in der Telekommunikationsbranche einnehmen.

Zum 31. Dezember 2002 beschäftigte der 3U Konzern auf Basis von Vollzeitäquivalenten (Teilzeitkräfte werden umgerechnet auf Vollzeitkräfte) 39 Mitarbeiter (24)*, davon 2 (1)* im Ausland und 3 (3)* Vorstände.

*Vergleichszahl 2001

Vorstand



Michael Schmidt, Udo Graul und Roland Thieme (v. l. n. r.)

Die Vorstandsmitglieder von 3U zählen als Gründungsmitglieder zu den Hauptaktionären des Unternehmens.

Udo Graul (Vorsitzender): Zu seinen Ressorts zählen die Strategische Unternehmensplanung, Finanzen, Personal, Marketing und Vertrieb.

Michael Schmidt ist verantwortlich für die Planung und Entwicklung des 3U-Telekommunikationsnetzes.

Roland Thieme ist zuständig für den Technischen Betrieb, die Netzbetreuung und den IT-Bereich.

Aufsichtsrat

Die Hauptversammlung hat am 17. Mai 2002 die Verringerung des Aufsichtsrats von sechs auf drei Mitglieder beschlossen und wählte in den Aufsichtsrat:

Hubertus Kestler (Vorsitzender),
Rechtsanwalt und Notar

Ralf Thoenes (stellvertretender Vorsitzender),
Rechtsanwalt

Gerd Simon,
Diplomwirtschaftsingenieur



Lage des Konzerns

Vermögens- und Finanzlage

Die **Bilanzsumme** des 3U Konzerns betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 79,26 Mio. € und hat sich damit gegenüber 2001 um 2,98 Mio. € oder 3,90 % gesteigert.

Der **Anteil des Anlagevermögens** an der Bilanzsumme betrug 26,21 Mio. €.

Der **Anteil des Umlaufvermögens** hat sich auf 52,90 Mio. € (49,55 Mio. €)* erhöht.

Das **Eigenkapital** hat sich von 66,95 Mio. € in 2001 auf 68,73 Mio. € im Geschäftsjahr 2002 leicht erhöht. 3U verfügt auf Konzernebene über eine Eigenkapitalquote von 86,72 % bei einer Bilanzsumme von 79,26 Mio. €.

Der **Anteil des Fremdkapitals** hat sich auf 13,28 % erhöht.

Es bestehen konzernweit keine **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**.

Insgesamt verfügt 3U damit über eine sehr solide Kapitalstruktur.

Am 17. Mai 2002 hat die Hauptversammlung die Schaffung eines genehmigten Kapitals in Höhe von 4.560.000,00 € und die entsprechende Satzungsänderung beschlossen.

Die Liquiditätslage von 3U ist sehr gut. Die Summe der vorhandenen liquiden Mittel und der liquiditätsnahen Anlagen in Wertpapieren beträgt 57,49 Mio. €, wobei sich die **liquiden Mittel** von 3,57 Mio. € in 2001 auf 16,28 Mio. € in 2002 erhöht haben.

Der durch den Börsengang vereinnahmte Emissionserlös steht der Gesellschaft durch die regelmäßig erwirtschafteten Überschüsse und eine streng kal-

kulierte Investitions- und Akquisitionspolitik auch weiterhin in großem Umfang zur Verfügung.

Ertragslage

Der Konzern verbesserte das Jahresergebnis im abgelaufenen Geschäftsjahr gegenüber 2001 um 256 % auf 1,78 Mio. € (0,5 Mio. €)*. Der Umsatz belief sich 2002 auf 65,97 Mio. € (62,35 Mio. €)*, das entspricht einer Steigerung von 5,81 % gegenüber dem Vorjahr.

Das Jahresergebnis wird belastet durch eine Teilwertabschreibung in Höhe von ca. 1,5 Mio. € im dritten Quartal 2002 für die Sprachlizenz in Deutschland. Dies hat folgenden Hintergrund: Aufgrund einer Änderung der Telekommunikationsgebührenordnung wurde der Preis für die bundesweite Lizenz der Lizenzklasse 4 auf 4.000 € gesenkt. 3U hatte 1999 eine solche Lizenz für 1,53 Mio. € erworben. Da der Wert dieser Lizenz jetzt nur noch 4.000 € beträgt, musste im dritten Quartal die Differenz in Höhe von ca. 1,5 Mio. € abgeschrieben werden.

Das Ergebnis wird zusätzlich belastet durch eine Teilwertabschreibung in Höhe von 0,22 Mio. € für die Infrastrukturlizenz in Frankreich wegen der technischen Umstellung des Netzes.

Ferner ergaben sich unvorhergesehene Forderungsausfälle im Wholesale-Bereich.

Das Ergebnis vor Steuern und Abschreibungen betrug für das Jahr 2002 7,51 Mio. € (2,68 Mio. €)*. Das Ergebnis vor Steuern steigerte sich um 168 % auf 4,02 Mio. € (1,50 Mio. €)*.

Das Ergebnis pro Aktie konnte um 300 % gesteigert werden und lag in 2002 bei 0,20 € (0,05 €)*.

*Vergleichszahl 2001



Risikobericht

Risikomanagement

Jede unternehmerische Tätigkeit ist mit Risiken verbunden. Das Erwirtschaften von Gewinnen ist auf Dauer ohne ein bewusstes Eingehen von Risiken nicht möglich. Risiken sind damit nicht nur Gefahren, sondern auch notwendige Voraussetzung für unternehmerischen Erfolg.

Die Risikopolitik und die Risikokultur eines Unternehmens legen das Verhältnis zwischen Chancen und Risiken fest und definieren den Umgang mit den Risiken.

Basis der Risikokultur des Unternehmens bildet die Philosophie des Unternehmens, die auch die Firmenkultur prägt.

Die folgenden Unternehmensgrundsätze bestimmen entscheidend den Kurs des Unternehmens, auch im Hinblick auf die Risikopolitik.

So bestimmt der Grundsatz:

- „Wir eröffnen keine Geschäftsfelder, in denen wir nicht kompetent sind“,

ganz wesentlich die Richtung des Unternehmens, aber auch die Risikopolitik der Firma.

Langfristige Erfolgsbasis von 3U ist die Konzentration auf die Kernkompetenzen.

- „Wir besetzen nur dann neue strategische Geschäftsfelder, wenn eine sinnvolle Integration der neuen Bereiche im Einklang mit der Unternehmensphilosophie von 3U möglich ist.“

Damit werden eine Vielzahl von Risiken, die sich aus der strategischen Ausrichtung des Unternehmens ergeben könnten, von vornherein ausgeschlossen.

Andererseits erwachsen auch aus der Konzentration auf bestimmte Geschäftsfelder neue Risiken, die sich nämlich gerade aus dieser Konzentration ergeben.

Hier haben Bewertung und Gewichtung von Marktchancen und Marktrisiken wesentlichen Einfluss darauf, wie 3U den Wettbewerb in den Geschäftsfeldern bestreitet und den Risiken entgegentritt.

Das Prinzip der Kostenführerschaft spielt dabei eine wichtige Rolle, ebenso wie Flexibilität und Kompetenz.

Ein weiteres, die Risikopolitik von 3U prägendes Element ist der Grundsatz:

- „Gewinnorientierung ist Bestandteil unserer Grundphilosophie“,

mit dem Zusatz

- „Gewinnorientierung zählt zu den wesentlichen Elementen unserer Unternehmenspolitik und stellt die Basis für alle unternehmerischen Entscheidungen dar.“



Die strikte Konzentration auf die Umsetzung des 3U-Geschäftsmodells und das Definieren konkreter und erreichbarer Ziele mindert Risiken, lässt aber andererseits weniger Raum für Phantasie.

3U bewegt sich in einem für die meisten Mitbewerber mittlerweile unattraktiv gewordenen Marktsegment. Kaum einem Unternehmen gelingt es heute noch im Festnetzbereich profitabel zu arbeiten. Auf den ersten Blick scheint also die Risikobereitschaft von 3U sehr hoch.

Bei genauerer Betrachtung wird jedoch schnell deutlich, dass das erfolgreiche Geschäftsmodell von 3U in Bezug auf die Risikobereitschaft eher restriktiv wirkt und Werte wie z. B. Gewinnorientierung und Kompetenz eine hohe Bedeutung haben.

Ein effizientes Risikomanagement ist Voraussetzung für die langfristige Sicherung des Geschäftserfolges. Der Risikomanagementprozess der 3U TELECOM AG und ihrer Töchter ist im Risikohandbuch von 3U dokumentiert. Das Risikomanagementsystem ist integrativer Bestandteil der Unternehmensführung.

Im Risikohandbuch von 3U wurden die Risiken, die sich auf die Geschäftsentwicklung und die Finanz- oder Ertragslage auswirken können, analysiert und bewertet. Den Risiken wurde sodann durch Anpassung der Risikokontrollsysteme begegnet.

Im Folgenden sind lediglich beispielhaft einige wichtige Risikofelder kurz dargestellt.

Regulierungsrisiken



Die Regulierung der Telekommunikationsmärkte wird in erster Linie von nationalen Gesichtspunkten bestimmt und ist daher sowohl innerhalb Europas wie auch weltweit sehr unterschiedlich ausgeprägt. Die zukünftige Entwicklung der Märkte wird maßgeblich von Regulierungsentscheidungen national wie international beeinflusst werden. Innerhalb Europas ist eine Angleichung durch den EU-Rechtsrahmen und die Entscheidungen der EU-Kommission zu erwarten. Im Jahr 2003 steht zum Beispiel in Deutschland eine Novellierung des TKG an. Bis zum 24. Juli 2003 müssen verschiedene EU-Richtlinien in deutsches Recht umgesetzt werden.

Die Regulierungsrisiken sind politische Risiken. Das einzelne Unternehmen hat keinen Einfluss darauf. Man kann sie daher auch nicht vermindern oder beschränken, sondern einzig akzeptieren. Allerdings darf man diese politischen Risiken auch nicht überbewerten. Die Liberalisierung der Telefonmärkte hat sich mittlerweile so weit entwickelt, dass das Ziel die Förderung des Wettbewerbs bleibt und damit einschneidende Beschränkungen eher unwahrscheinlich sind.



Markt- und Wettbewerbsrisiken

.....

Die strategischen Marktziele von 3U sind gerichtet auf eine langfristig stabile, wachsende Umsatz- und Ertragsentwicklung, die Gewinnung neuer Kunden und die Erhöhung des Bekanntheitsgrades. Die für 3U relevanten Marktrisiken sind Risiken des Telekommunikationsmarktes im Bereich der Festnetztelefonie. Gemäß Jahresbericht 2002 der Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post ist das Verkehrsvolumen im Bereich der Festnetzwahlverbindungen (ohne DSL) erstmals insgesamt leicht rückläufig, der Anteil der alternativen Anbieter aber ist auch im Jahr 2002 in diesem Bereich weiter angestiegen. Gewiss trägt die positive Mobilfunkentwicklung zu diesem leichten Rückgang des Festnetzverkehrs insgesamt bei. Es ist dennoch davon auszugehen, dass das Festnetz auch künftig einen hohen Stellenwert in der Sprachtelefonie einnehmen wird. Ein Marktrisiko im Hinblick auf eine entscheidende Änderung des Kundenverhaltens wird sich sicherlich nicht realisieren.

Eine Verschärfung des Wettbewerbs ist nicht zu erwarten, der Markt befindet sich vielmehr in einer Konsolidierungsphase. Da 3U auf harte Wettbewerbsbedingungen ausgerichtet ist und nachweislich in der Lage ist, auch unter schwierigen Marktbedingungen noch gute Gewinne zu erzielen, sind insoweit die Risiken für 3U geringer als die Chancen, die sich aus einem harten Wettbewerb ergeben.

Infrastrukturrisiken

.....

3U verfügt über eine moderne und leistungsfähige Netzinfrastruktur. Die Produktionsprozesse sind hochautomatisiert und werden durch eine Vielzahl von technischen Sicherungsmaßnahmen geschützt. Dazu gehören zum Beispiel netztechnische Absicherungen und standortbezogene Notfallkonzepte. Sämtliche Risiken und die entsprechenden Schutzmaßnahmen für die Bereiche Leitungsnetz, Vermittlungs- und Datentechnik sind in einem gesonderten, von der RegTP abgenommenen Sicherheitskonzept der 3U TELECOM dargestellt.



Personalrisiken

.....

Ein wesentlicher Teil des Erfolges von 3U beruht auf der Leistung der Mitarbeiter. 3U misst dem Humankapital einen hohen Stellenwert als wertvolle Ressource für ein effektives Risikomanagement bei und legt daher hohen Wert auf die Qualifizierung der Mitarbeiter. Durch ein attraktives Vergütungssystem sowie ein interessantes und anspruchsvolles Arbeitsumfeld gelingt es 3U qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen und auch längerfristig zu binden. Hinzu kommt die solide finanzielle Basis und wirtschaftliche Entwicklung von 3U.

Kooperations- und Beteiligungsrisiken

.....

Im Zuge des geplanten externen Wachstums entstehen neue Chancen aber auch neue Risiken für 3U. Entscheidend für den Erfolg von Akquisitionen ist grundsätzlich eine zeitnahe Integration und die Umsetzung der Synergiepotenziale. Die Risiken, die in diesem Zusammenhang entstehen, werden bei 3U bereits durch die Unternehmensgrundsätze der konsequenten Gewinnorientierung und der Konzentration auf unsere Kernkompetenzen begrenzt. Daraus ergeben sich strenge Anforderungen an unsere Akquisitionsziele. Unsere Unternehmensstruktur bietet die erforderlichen organisatorischen Voraussetzungen für weiteres gesundes Wachstum.



Wesentliche Ereignisse des Geschäftsjahres



Folgende Ereignisse im Geschäftsjahr 2002 waren für 3U wesentlich:

- Vertrag zur Übernahme der Preselection-Kunden von Talkline in Deutschland.
(Februar)
- Durch die Insolvenz von Carrier1 fällt für 3U kurzfristig ein wichtiger Zulieferer weg. Die für einen solchen Fall bei 3U vorgesehenen Risikosteuerungs- und Risikokontrollmaßnahmen funktionieren wie geplant. Es entstehen keine Versorgungsengpässe und die Verfügbarkeit von 3U gerät zu keinem Zeitpunkt in einen kritischen Bereich. Mit COLT Telecom hat 3U zudem sehr schnell und problemlos einen Ersatzlieferanten gefunden.
(Februar)
- Schaffung eines genehmigten Kapitals in Höhe von 4.560.000,00 € und Verringerung des Aufsichtsrats von sechs auf drei Mitglieder sowie Neubesetzung des Aufsichtsrats.
(Mai)
- Erwerb einer 15%igen Beteiligung am Netzbetreiber carrier24 GmbH. Carrier24 hat im Zuge der Insolvenz des Netzbetreibers Energis-Ision das Deutschlandnetz von Energis übernommen. 3U hatte das Deutschlandnetz von Energis für 10 Jahre gemietet und im Voraus bezahlt. Entsprechend den unternehmensinternen Risikomanagement-Grundsätzen hatte sich 3U die Vorauszahlung durch eine Erfüllungsbürgschaft absichern lassen, so dass durch die Insolvenz von Energis für 3U kein finanzieller Schaden entstehen konnte. Die Rückzahlung aus der Bürgschaft führte bei 3U zu einer entsprechenden Erhöhung der liquiden Mittel. Die Beteiligung an carrier24 erfolgte mit Blick auf die überzeugenden technischen Leistungen und zur Sicherung des Netzzugangs.
(Juli)
- Betriebsaufnahme der 3U TELECOM INC. in den USA.
(September)

Wichtige Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres



Im Zuge der Aktienmarktneusegmentierung wurde die 3U TELECOM AG in den Prime Standard aufgenommen. Designated Sponsor ist die Landesbank Baden-Württemberg.



Ausblick

Nachdem der Fachverband BITKOM das Jahr 2002 als das „schwierigste Jahr in der Geschichte der ITK-Branche“ bewertet, blicken die Experten mit verhaltenem Optimismus in die Zukunft. Kostenoptimierung und -konsolidierung bleiben in der Telekommunikationsbranche die wichtigsten unternehmerischen Herausforderungen im Jahr 2003. Zu diesem Ergebnis kommt der aktuelle TELCO-Trend der Mummert Consulting AG, eine Befragung unter 130 Fach- und Führungskräften der Telekommunikationsbranche. Im letzten Jahr beurteilte die Hälfte der Befragten die Kostenoptimierung als wichtigstes Unternehmensziel, in diesem Jahr tun das zwei Drittel.

Der Konsolidierungsprozess wird 2003 weiter fortschreiten. 3U ist es im Jahr 2002 gelungen, auch in diesem „schwierigsten Jahr in der Geschichte der ITK-Branche“, Umsatz und Ertrag noch zu steigern.

Eine weitere Marktberreinigung birgt somit für 3U keine Risiken. Vielmehr ergeben sich – konträr zur Situation der Wettbewerber – für uns neue Wachstumschancen.

Unsere solide finanzielle Lage und die Profitabilität unseres Unternehmens sowie die Präsenz in Europa und den USA sind eine gute Grundlage bei der Suche nach Akquisitionsmöglichkeiten. Mit der geplanten Expansion nach Großbritannien, Belgien und Luxemburg im ersten Halbjahr 2003 werden wir unsere strategische Basis weiter vergrößern.



Bilanz (US-GAAP) zum 31. Dezember 2002

.....

Aktiva — 3U Konzern (in T€)	31.12.2002	31.12.2001
Kurzfristige Vermögensgegenstände		
Liquide Mittel	16.279	3.565
Wertpapiere des Umlaufvermögens	21.543	25.514
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.203	10.203
Forderungen gegen Unternehmen im Verbundbereich	0	0
Vorräte	23	23
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	5.854	10.247
Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt	52.902	49.552
Langfristige Vermögensgegenstände		
Sachanlagevermögen	3.267	3.894
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.253	2.051
Finanzanlagen	19.666	19.097
Geschäfts- oder Firmenwert	28	195
Latente Steuern	142	1.492
Langfristige Vermögensgegenstände, gesamt	26.356	26.729
Aktiva, gesamt	79.258	76.281



Bilanz (US-GAAP) zum 31. Dezember 2002

.....

Passiva — 3U Konzern (in T€)	31.12.2002	31.12.2001
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.914	6.948
Rückstellungen	4.327	1.986
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	319	397
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	10.560	9.331
Minderheitenanteile	-36	-4
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	9.120	9.120
Kapitalrücklage	55.680	55.680
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	3.934	2.154
Eigenkapital, gesamt	68.734	66.954
Passiva, gesamt	79.258	76.281



Gewinn- und Verlustrechnung (US-GAAP)

.....

Gewinn- und Verlustrechnung 3U Konzern (in T€)	12-Monatsbericht		4. Quartal	
	1. 1. 2002– 31. 12. 2002	1. 1. 2001– 31. 12. 2001	1. 10. 2002– 31. 12. 2002	1. 10. 2001– 31. 12. 2001
Umsatzerlöse	65.967	62.350	15.594	14.761
Herstellungskosten	-48.404	-52.586	-11.318	-11.268
Bruttoergebnis vom Umsatz	17.563	9.764	4.276	3.493
Vertriebskosten	-842	-578	-277	-198
Allgemeine und Verwaltungskosten	-6.968	-5.995	-2.249	-1.783
Sonstige betriebliche Erträge	0	228	-315	-32
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.332	-3.754	-845	-1.362
Betriebsergebnis	3.421	-335	590	118
Zinserträge/-aufwendungen	964	1.673	225	308
Sonstige Erlöse/Aufwendungen	-414	156	31	272
Ergebnis vor Steuern (und Minderheitenanteile)	3.971	1.494	846	698
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2.235	-1.001	262	-553
Ergebnis vor Minderheitenanteile	1.736	493	1.108	145
Minderheitenanteile	-45	-8	-11	-5
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.781	501	1.119	150
Abschreibung auf Sachanlagen (und immaterielle Vermögensgegenstände)	3.492	1.037	548	245
Ergebnis je Aktie (unverwässert) (in €)	0,20	0,05	0,13	0,02
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert) (in Stück)	9.120.000	9.120.000	9.120.000	9.120.000



Kapitalflussrechnung (US-GAAP)

.....

Kapitalflussrechnung — 3U Konzern (in T€)	1. 1. 2002– 31. 12. 2002	1. 1. 2001– 31. 12. 2001
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Jahresergebnis	1.781	501
Anpassungen für:		
Minderheitenanteile	– 45	– 4
Abschreibungen	3.492	1.176
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen und Wertberichtigungen	2.341	– 2.240
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	302	0
Sonstige	20	0
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	9.601	– 10.031
Aus betrieblicher Tätigkeit erwirtschaftete/eingesetzte Zahlungsmittel	17.492	– 10.598
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Erwerb von Anlagevermögen	– 4.778	– 2.913
Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen	0	15
Für Investitionen eingesetzte Zahlungsmittel	– 4.778	– 2.898
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Aus der Finanzierungstätigkeit erzielte/eingesetzte Zahlungsmittel	0	0
Erhöhung/Verminderung der liquiden Mittel	12.714	– 13.496
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	3.565	17.061
Liquide Mittel am Ende der Periode	16.279	3.565



Konzernanhang zum 31. Dezember 2002 nach US-GAAP

1 Allgemeine Aufstellungsgrundsätze

Der Konzernabschluss der 3U TELECOM AG, Eschborn, zum 31. Dezember 2002 wurde nach den US Generally Accepted Accounting Principles (US-GAAP) erstellt. Die Konzerngewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren gegliedert.

2 Konsolidierungskreis, Konsolidierungsmethode

In den Konzernabschluss sind die 3U TELECOM AG und als Tochterunternehmen folgende Gesellschaften einbezogen:

Tochterunternehmen der 3U TELECOM AG					
Sitz	Land	Firma	Gezeichnetes Eigenkapital	Anteil der 3U TELECOM AG	Zur Einbeziehung verpflichtender Sachverhalt
Milano	Italien	3U TELECOM S.R.L.	1.000.000 EUR	99 %	Beherrschender Einfluss
Zürich	Schweiz	3U TELECOM AG	500.000 CHF	99,996 %	Beherrschender Einfluss
Paris	Frankreich	3U TELECOM SARL	1.000.000 EUR	100 %	Beherrschender Einfluss
Wien	Österreich	3U TELECOM GmbH	250.000 EUR	99,97 %	Beherrschender Einfluss
Hilversum	Niederlande	3U TELECOM B.V.	100.000 EUR	100 %	Beherrschender Einfluss
Brüssel	Belgien	3U TELECOM S.P.R.L.	150.000 EUR	99,9 %	Beherrschender Einfluss
Henderson (Nevada)	USA	3U TELECOM INC.	0 USD	70 %	Beherrschender Einfluss
Luxemburg	Luxemburg	3U TELECOM SARL	15.000 EUR	100 %	Beherrschender Einfluss
Eschborn	Deutschland	LineCall Telecom GmbH	50.000 EUR	100 %	Beherrschender Einfluss
Meckenheim	Deutschland	CityDial GmbH	150.000 EUR	50 %	Maßgeblicher Einfluss

Die 3U TELECOM S.P.R.L. (Belgien), 3U TELECOM INC. (USA), 3U TELECOM SARL (Luxemburg) und die LineCall Telecom GmbH (Eschborn) werden erstmals in den Konzernabschluss der 3U TELECOM AG im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen. Die Kapitalkonsolidierung wurde nach der Erwerbsmethode vorgenommen. Die CityDial GmbH ist als assoziiertes Unternehmen über die Equity-Methode einbezogen worden. Von der Möglichkeit der Quotenkonsolidierung wurde kein Gebrauch gemacht. Diese Unternehmen wurden in 2002 neu gegründet.



Bei der im Geschäftsjahr bei der Tochtergesellschaft in Italien durchgeführten Kapitalerhöhung sowie der Einzahlung in die Kapitalrücklage gegen Bareinlage entsprach der Anteil an der Kapitalerhöhung dem Anschaffungspreis der Anteile des Mutterunternehmens. Die Auflösung stiller Reserven war somit nicht notwendig. Zum 31. Dezember 2002 wurde eine erfolgsneutrale Verrechnung der Eigenkapitalanteile mit den Beteiligungsbuchwerten vorgenommen.

Konzerninterne Ausleihungen und andere Forderungen, Verbindlichkeiten, Umsatzerlöse, Aufwendungen und Erträge werden eliminiert. Konzerninterne Zwischengewinne sind nicht entstanden, da die Lieferungen und Leistungen innerhalb des Konzerns zu Einstandspreisen verrechnet wurden. Aufgrund der Abschreibungen der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen auf den beizulegenden Wert im Einzelabschluss des Mutterunternehmens standen den Forderungen nicht Verbindlichkeiten in gleicher Höhe entgegen. Die Schuldenskonsolidierung wurde in Höhe dieser Differenzen erfolgswirksam durchgeführt. Der Ertrag wurde gegen die im Einzelabschluss ausgewiesene Position „Sonstige Erlöse/Aufwendungen“ verrechnet.

Der Abschlussstichtag des Konzerns sowie aller einbezogenen Unternehmen ist der 31. Dezember 2002.

3 Angaben zur Konzernbilanz und Konzerngewinn- und Verlustrechnung

.....

3.1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt bzw. im Rahmen der Konsolidierung entsprechend angepasst.

3.2 Währungsumrechnung

Die Währungsumrechnung des Jahresabschlusses des schweizerischen und des amerikanischen Tochterunternehmens wurde nach der Zeitbezugsmethode vorgenommen. Langfristige Positionen (Anlagevermögen und Eigenkapital) wurden mit den historischen Kursen zum Zeitpunkt der Anschaffung und kurzfristige Positionen (liquide Mittel, Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen) mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung wurden mit einem Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Die Verrechnung der Währungsdifferenzen wurde erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung durchgeführt.

3.3 Flüssige Mittel

Bei den flüssigen Mitteln handelt es sich um bei der Baden-Württembergische Bank AG und der Postbank Frankfurt für das Mutterunternehmen und für die Tochterunternehmen im In- und Ausland unterhaltene Kontokorrentkonten.

Die Bewertung erfolgt zum Nennwert.



Die Position setzt sich wie folgt zusammen (in €):

3U TELECOM AG	(Eschborn)	11.226.962,86
3U TELECOM GmbH	(Österreich)	903.583,78
3U TELECOM AG	(Schweiz)	422.611,03
3U TELECOM S.R.L.	(Italien)	553.014,82
3U TELECOM SARL	(Frankreich)	375.707,09
3U TELECOM B.V.	(Niederlande)	185.912,30
3U TELECOM S.P.R.L.	(Belgien)	93.190,21
3U TELECOM INC.	(USA)	23.120,04
3U TELECOM SARL	(Luxemburg)	15.003,40
LineCall Telecom GmbH	(Eschborn)	2.479.803,02
		16.278.908,55

Die Kontokorrentkonten sind täglich kündbar.

3.4 Wertpapiere des Umlaufvermögens

Diese Position beinhaltet den BW-Bank Ireland Geldmarktfloater (T€ 21.543), der zu seinem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt wurde.

3.5 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden zum Nennwert angesetzt, soweit nicht Abschreibungen erforderlich waren. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem Buchwert von insgesamt T€ 9.203 bestehen im Wesentlichen aus den Forderungen des deutschen Mutterunternehmens gegenüber der Deutsche Telekom AG (T€ 5.502), Forderungen gegenüber CityDial (T€ 62) und anderen Carriern (T€ 305) sowie den Kundenforderungen der Tochterunternehmen Schweiz (T€ 92), Österreich (T€ 813), Italien (T€ 168), Frankreich (T€ 449), Niederlande (T€ 285) und LineCall Telecom GmbH (T€ 2.654). Bei den Tochterunternehmen wurden Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen insgesamt in Höhe von T€ 937 vorgenommen, bei dem Mutterunternehmen in Höhe von T€ 191.

Im Geschäftsjahr wurden in Italien T€ 876 und in den Niederlanden T€ 1.739 abgeschrieben. Die Forderungsausfälle des deutschen Mutterunternehmens betragen T€ 4.576.



3.6 Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände

Die übrigen Vermögensgegenstände setzen sich zusammen aus (in €):

Umsatzsteuerforderung	894.753,26
Sonstige Vermögensgegenstände	39.579,60
Forderungen Mitarbeiter	18.140,66
Kautionen	27.537,25
Forderungen gegenüber carrier24	88.892,83
Steuerforderungen	1.326.647,55
Forderungen der Tochterunternehmen im Wesentlichen Umsatzsteuerforderungen	133.853,33
	2.529.404,48

Die Rechnungsabgrenzungsposten (T€ 3.324) beinhalten im Wesentlichen Bereitstellungsentgelte für Interconnectionanschlüsse und Mieten für Netzabschnitte. Die Abgrenzung erfolgte entsprechend der Mindestvertragslaufzeit.

Die Forderungen und die übrigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

3.7 Sachanlagevermögen

Das bewegliche Sachanlagevermögen wird linear abgeschrieben.

Den Abschreibungen liegen im Wesentlichen die folgenden Nutzungsdauern zugrunde:

Geschäftsbauten	33 Jahre
Betriebsausstattung	4 Jahre
Geschäftsausstattung	3–8 Jahre
Vermittlungstechnik	5 Jahre
Übertragungstechnik	5 Jahre

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens kann dem Anlagespiegel (Entwicklung des Konzernanlagevermögens) entnommen werden.



3.8 Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen nach der linearen Methode bewertet.

Die im Wesentlichen im Geschäftsjahr 1999 erworbenen deutschen Telekommunikationslizenzen der Lizenzklassen 3 und 4 wurden für unbeschränkte Zeit gewährt und sind als immaterielle Vermögensgegenstände mit einer unbestimmten Nutzungsdauer, höchstens über einen Zeitraum von 40 Jahren, abzuschreiben. Die Abschreibung erfolgt im Zugangsjahr pro rata temporis. Im Jahr 2002 erfolgte eine außerplanmäßige Abschreibung, da die Wiederbeschaffungskosten der Lizenzen auf T€ 4 je Lizenz gesunken sind.

Die Telekommunikationslizenzen Schweiz, Italien, Niederlande, Frankreich und Österreich wurden im Geschäftsjahr 2000 erworben. Die kumulierten Anschaffungskosten hierfür betragen T€ 491. Die Lizenz Schweiz wird für eine Nutzungsdauer von 10 Jahren und die für Frankreich für eine Nutzungsdauer von 15 Jahren gewährt. Die Abschreibung erfolgt pro rata temporis entsprechend der Nutzungsdauer. Abschreibungen für Italien, Niederlande und Österreich werden – da zeitlich unbeschränkte Lizenzen vorliegen und keine wirtschaftliche Abnutzung gegeben ist – nach APB (Accounting Principles Board Opinion 17) auf 40 Jahre vorgenommen.

Die Telekommunikationslizenzen Frankreich wurden zum Teil zurück gegeben, was zu einem Abgang (Restbuchwert) von T€ 221 führte.

Des Weiteren erwarb die LineCall Telecom GmbH in 2002 die Festnetzkunden der Talkline GmbH & Co. KG mit Anschaffungskosten in Höhe von T€ 3.265. Der Abschreibung wurde eine Nutzungsdauer von vier Jahren zugrunde gelegt.

Die Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände kann dem Anlagespiegel (Entwicklung des Konzernanlagevermögens) entnommen werden.

3.9 Finanzanlagen

Finanzanlagen wurden mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Kurswert bilanziert.

Unter den Wertpapieren des Anlagevermögens werden die Anteile am JB-Otto-Fonds ausgewiesen. Es handelt sich um einen Spezialfonds der Julius Bär Kapitalanlagegesellschaft. Die Anteile sind mit den niedrigeren Anschaffungskosten (T€ 19.097) bewertet. Der Kurswert zum Jahresabschlussstichtag betrug T€ 19.872. Des Weiteren werden Wertpapiere der DaimlerChrysler UK Holding ausgewiesen. Sie sind mit dem niedrigeren Kurswert (T€ 500) bewertet (Anschaffungskosten T€ 501).



3.10 Geschäfts- oder Firmenwert

Unter der Position Geschäfts- oder Firmenwert wird der im Geschäftsjahr von der 3U TELECOM GmbH, Wien erworbene Kundenstamm der TelePassport in Österreich ausgewiesen. Den Anschaffungskosten von T€ 334 stehen Abschreibungen in Höhe von T€ 306 entgegen. Der Abschreibung wurde eine Nutzungsdauer von zwei Jahren zugrunde gelegt.

3.11 Latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern wurden auf den aus der zusätzlichen Abschreibung auf die Telekommunikationslizenzen resultierenden Unterschiedsbetrag gebildet. Der Steuersatz wurde mit 38% für Körperschaft- und Gewerbesteuer angenommen. Zudem wurden aktive latente Steuern auf die steuerlichen Verlustvorträge der einbezogenen Tochterunternehmen mit dem für sie jeweils maßgeblichen Körperschaftsteuersatz gebildet. Für die in den Niederlanden und Italien ansässigen Tochterunternehmen wurden die gebildeten Aktivposten auf € 0 abgeschrieben, da in absehbarer Zeit nicht damit gerechnet wird, dass die Verluste aufgezehrt werden. Für das Tochterunternehmen in Österreich wird damit gerechnet, dass der steuerliche Verlustvortrag bereits ab dem nächsten Geschäftsjahr genutzt wird.

3.12 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt; sie haben folgende Restlaufzeiten:

(In T€)	Gesamt	Bis zu einem Jahr
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.914	5.914
Sonstige Verbindlichkeiten	319	319
Summe	6.233	6.233

Die Position sonstige Verbindlichkeiten beinhaltet Umsatzsteuer Ausland (T€ 135), Verbindlichkeiten aus Sozialversicherung (T€ 33), Lohn- und Kirchensteuer (T€ 53), Löhne und Gehälter (T€ 96) und sonstige (T€ 2).

3.13 Rückstellungen

Bei den Rückstellungen handelt es sich um Verpflichtungen, die mit relativ großer Sicherheit eintreten werden, also wahrscheinlich sind, und deshalb im Rahmen der Bilanzierung berücksichtigt werden müssen. Sie werden der Höhe nach mit dem Wert der voraussichtlichen Inanspruchnahme angesetzt.

Die Steuerrückstellungen wurden für Körperschaft- und Gewerbesteuer das deutsche Mutterunternehmen und die LineCall Telecom GmbH betreffend gebildet.



Die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen ist der folgenden Übersicht zu entnehmen (in T€):

(In T€)	Stand 1. 1. 2002	Verbrauch	Zuführung	Auflösung	Stand 31. 12. 2002
Verbindungsdienstleistungen	500	500	2.737	0	2.737
Erstellung und Prüfung Jahresabschluss, sonstige Rechts- und Beratungskosten	185	185	236	0	236
Lizenzgebühren	160	160	0	0	0
Urlaubsrückstellung	85	85	132	0	132
Fakturierungskosten	73	73	203	0	203
Netzmiete	63	63	8	0	8
Kundenwerbung	50	50	9	0	9
Aufsichtsrat	16	16	19	0	19
Telefon	0	0	12	0	12
Fremdleistungen	0	0	87	0	87
Sonstige	17	17	34	0	34
Summe	1.149	1.149	3.477	0	3.477

3.14 Eigenkapitalveränderungsrechnung

(In T€)	Stand 1. 1. 2002	Zugang/ Abgang	Stand 31. 12. 2002
Gezeichnetes Kapital	9.120	0	9.120
Kapitalrücklagen	55.680	0	55.680
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzgewinn	2.153	1.781	3.934
Gesamt	66.953	1.781	68.734

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt € 9.120.000,00. Das Grundkapital setzt sich zusammen aus 9.120.000 nennwertlosen auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von € 1.

Die Kapitalrücklage von € 55.680.000,00 wurde aus dem im Rahmen des Börsengangs gezahlten Agio gebildet und ergab sich aus dem Unterschiedsbetrag zwischen dem Emissionskurs von € 30 je Stückaktie und dem rechnerischen Wert von € 1 je Stückaktie.

Gewinnrücklagen wurden in 2002 keine eingestellt.



Für das Geschäftsjahr 2002 sind keine Gewinnausschüttungen an die Aktionäre vorgesehen. Der Jahresüberschuss von T€ 397 (des Mutterunternehmens) wird auf neue Rechnung vorgetragen.

3.15 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden erfasst, sobald sie realisiert sind. Dies ist der Fall, wenn die Leistung erbracht ist. Die Umsätze resultieren ausschließlich aus der Betätigung des Unternehmens als Verbindungsnetzbetreiber.

3.16 Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen

Die Position Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen enthält im Wesentlichen Aufwendungen für Verbindungsdienstleistungen, Bereitstellungsentgelte für Interconnectionanschlüsse und Mietleitungen, anteilige Personalkosten, Abschreibungen auf Telekommunikationslizenzen, Vermittlungs- und Übertragungstechnik, dem Umsatzprozess dienende EDV und Geschäftsausstattung, Abschreibungen auf Lizenzen, anteilige Fahrzeug- und Reisekosten, Mietkosten für die Standorte, Telefonaufwendungen sowie Aufwendungen für Instandhaltungen und sonstige Kosten.

3.17 Zinserträge/-aufwendungen

Hier werden die Zinsen des BW-Bank Ireland Geldmarktfloaters ausgewiesen sowie Zinsen aus Kontokorrentguthaben.

3.18 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Position beinhaltet im Wesentlichen die Körperschaft- und Gewerbesteuer des Mutterunternehmens und der LineCall Telecom GmbH sowie latente Steuern auf die Verlustvorträge der einbezogenen Tochterunternehmen.

4 Segmentberichterstattung

.....

Von den Umsatzerlösen in Höhe von T€ 65.967 wurden T€ 56.884 durch das deutsche Mutterunternehmen erzielt. Sowohl das Mutter- als auch die Tochterunternehmen erzielten ihre Erlöse ausschließlich aus der Tätigkeit als Verbindungsnetzbetreiber. Auf eine detaillierte Segmentberichterstattung kann aus diesem Grund verzichtet werden.



5 Finanzielle Verpflichtungen zum 31. Dezember 2002

.....

(In T€)	2003	2004–2007	Ab 2008
Miete und Reinigung	186	322	48
Leasing Kfz	137	101	0
Mietleitungen	367	864	0
Beratungsverträge	68	0	0
Versicherungen	26	0	0

6 Sonstige Angaben

.....

6.1 Geschäftsleitung

Der Vorstand bestand im Geschäftsjahr aus folgenden Mitgliedern:

Udo Graul (Vorsitzender), Marburg, 1. 1. 2002–31. 12. 2002;

Michael Schmidt, Lahntal, 1. 1. 2002–31. 12. 2002;

Roland Thieme, Lahntal, 1. 1. 2002–31. 12. 2002.

Die Gesamtbezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr T€ 648.

6.2 Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

Michael Leyener (Vorsitzender), Rechtsanwalt und Notar, Marburg, 1. 1. 2002–17. 5. 2002;

Dr. Michael Kußmann, Rechtsanwalt, Duisburg, 1. 1. 2002–17. 5. 2002;

Bodo Rimpler, Bankdirektor, Kronberg, 1. 1. 2002–17. 5. 2002;

Manfred Schwarz, Diplombetriebswirt, Geschäftsführer, Marburg, 1. 1. 2002–17. 5. 2002;

Jürgen Roth (stellvertretender Vorsitzender), Diplombetriebswirt, Geschäftsführer, Kirchhain, 1. 1. 2002–17. 5. 2002;

Jürgen Bockholt, Bankvorstand, Stuttgart, 1. 1. 2002–17. 5. 2002;

Hubertus Kestler (Vorsitzender), Rechtsanwalt und Notar, Frankfurt am Main, 17. 5. 2002–31. 12. 2002;

Gerd Simon, Diplomwirtschaftsingenieur, Bad Homburg, 17. 5. 2002–31. 12. 2002;

Ralf Thoenes (stellvertretender Vorsitzender), Rechtsanwalt, Düsseldorf, 17. 5. 2002–31. 12. 2002.



Die Aufsichtsräte bekleideten folgende weitere Aufsichtsratsmandate:

Hubertus Kestler:

Aufsichtsratsmitglied der Kling Jelko Wertpapierhandelsbank AG bis zum 2.12.2002.

Gerd Simon:

Aufsichtsratsmitglied der E:labs AG, Frankfurt am Main.

Michael Leyener:

Aufsichtsratsvorsitzender der MSB Bau- und Grundstücksverwaltungs GmbH, Marburg;
Marburger Spar- und Bauverein EG, Marburg.

Jürgen Bockholt:

Aufsichtsratsvorsitzender der BW-Immobilien GmbH, Stuttgart;
Aufsichtsratsvorsitzender der BW-Vermögensanlage GmbH, Stuttgart;
Aufsichtsratsmitglied der Baden-Württembergische Kapitalanlagegesellschaft mbH, Stuttgart;
Präsident des Verwaltungsrats der BW Vermögens-Management AG, Zürich (Schweiz) und
stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats der WKV Bank GmbH, Stuttgart.

Die Aufsichtsratsvergütung für das Geschäftsjahr 2002 beträgt T€ 81.

6.3 Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt waren im Unternehmen 39 Angestellte beschäftigt.

Die Personalkosten betragen im Geschäftsjahr T€ 2.024 Löhne und Gehälter zuzüglich T€ 201 Sozialversicherung.

6.4 Gesamtzahl der Aktien von Mitgliedern der Geschäftsführungs- und Aufsichtsorgane zum 31.12.2002

Vorstand 4.200.740 Stück

Aufsichtsrat 0 Stück

6.5 Gewinn je Aktie

Die folgende Tabelle zeigt das Ergebnis je Aktie:

Zähler: Jahresüberschuss	(in €)	1.780.790,55
Nenner: Aktien	(Stück)	9.120.000
Gewinn je Aktie	(in €)	0,20



6.6 Angaben gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 8 HGB

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung bezieht sich auf die Vergangenheit und soll auch zukünftig so angewandt werden. Sie wurde den Aktionären zugänglich gemacht.

6.7 Abweichung zur Konzernrechnungslegung nach HGB

Die Bilanzierungs- und Konsolidierungsmethoden wurden mit deutschem Recht einheitlich ausgeübt. Abweichungen ergaben sich lediglich bei folgenden Bewertungsmethoden:

Die aktivierten Telekommunikationslizenzen, die unbefristet erteilt und mangels wirtschaftlicher Abnutzung nach deutschem Recht nicht abgeschrieben wurden, werden für US-GAAP-Zwecke auf 40 Jahre abgeschrieben. Die sich daraus ergebende Steuerlatenz wird mit 38 %, was dem derzeitigen Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuerersatz entspricht, berücksichtigt.

Auf etwaige Verlustvorträge der Tochterunternehmen werden nach US-GAAP-Vorschriften aktive latente Steuern gebildet und gegebenenfalls abgeschrieben, soweit sie nicht werthaltig sind.

Auf den Jahresüberschuss und das Eigenkapital ergeben sich folgende Auswirkungen:

Jahresüberschuss nach US-GAAP	1.781
Minderheitenanteile	-45
Jahresüberschuss	1.736
Anpassungen an HGB:	
Anlagevermögen	-105
Aktive latente Steuern, 38 % auf Anpassung Anlagevermögen	40
Aktive latente Steuern auf Verlustvortrag/Verlust der einbezogenen Tochterunternehmen	1.311
Jahresüberschuss nach HGB	2.982



6.8 Eigenkapital nach HGB

Eigenkapital nach US-GAAP	68.734
Minderheitenanteile	-36
Eigenkapital	68.698
Anpassungen an HGB:	
Anlagevermögen	9
Aktive latente Steuern, 38% auf Anpassung Anlagevermögen	-3
Aktive latente Steuern auf Verlustvortrag/Verlust der einbezogenen Tochterunternehmen	-136
Eigenkapital nach HGB	68.568

35

3U TELECOM AG

Eschborn, den 10. März 2003

Der Vorstand



Udo Graul



Michael Schmidt



Roland Thieme



Entwicklung des Konzernanlagevermögens (US-GAAP)

.....

36

Entwicklung des Konzernanlagevermögens (in T€)	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Stand 31.12.2002
	Stand 1.1.2002	Zugang	Abgang	Umbuchungen	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					
Software	202	424	0	0	626
Telekommunikationslizenzen	2.066	0	267	0	1.799
Kundenstamm	0	3.265	0	0	3.265
Summe	2.268	3.689	267	0	5.690
2. Geschäfts- oder Firmenwert	334	0	0	0	334
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	2.602	3.689	267	0	6.024
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	906	46	0	0	952
2. Technische Anlagen und Maschinen					
Vermittlungstechnik	2.376	0	33	0	2.343
Übertragungstechnik	2.081	244	48	0	2.277
Summe	4.457	244	81	0	4.620
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung					
Betriebsausstattung	71	55	0	0	126
Geschäftsausstattung	239	148	0	0	387
Geringwertige Wirtschaftsgüter	0	21	0	0	21
Summe	310	224	0	0	534
Summe Sachanlagen	5.673	514	81	0	6.106
III. Finanzanlagen					
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	19.097	580	0	0	19.676
Summe Finanzanlagen	19.097	580	0	0	19.676
Summe Anlagevermögen	27.372	4.782	348	0	31.806



Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte			
Stand 1.1.2002	Zugang*	Abgang	Stand 31.12.2002	Stand 31.12.2002	Stand 31.12.2001	
61	98	0	159	467	141	
156	1.488	46	1.598	201	1.910	
0	680	0	680	2.585	0	
217	2.266	46	2.437	3.253	2.051	
139	167	0	306	28	195	
356	2.433	46	2.743	3.281	2.246	
6	27	0	33	919	900	
889	466	0	1.355	988	1.487	
757	452	0	1.209	1.068	1.324	
1.646	918	0	2.564	2.056	2.811	
35	23	0	58	68	35	
93	70	0	163	224	147	
0	21	0	21	0	0	
128	114	0	242	292	182	
1.780	1.059	0	2.839	3.267	3.893	
0	10	0	10	19.666	19.097	
0	10	0	10	19.666	19.097	
2.136	3.502	46	5.592	26.214	25.236	

* = Abschreibungen des Geschäftsjahres



Eigenkapitalveränderungsrechnung (US-GAAP) zum 31. Dezember 2002

.....

Eigenkapital- veränderungs- rechnung 3U Konzern (in T€)	Berichtsjahr 2002			Berichtsjahr 2001		
	Stand 1.1.2002	Zugang/ Abgang	Stand 31.12.2002	Stand 1.1.2001	Zugang/ Abgang	Stand 31.12.2001
Gezeichnetes Kapital	9.120	0	9.120	9.120	0	9.120
Kapitalrücklagen	55.680	0	55.680	55.680	0	55.680
Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0	0
Bilanzgewinn	2.153	1.781	3.934	1.652	501	2.153
Gesamt	66.953	1.781	68.734	66.452	501	66.953

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

.....

Wir haben den von der Gesellschaft 3U TELECOM AG aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang, sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2002 bis 31. Dezember 2002 geprüft. Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses und Konzernlageberichts liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob der Konzernabschluss den Generally Accepted Accounting Principles (US-GAAP) entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den US-GAAP ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

Unsere Prüfung, die sich auch auf den von dem Vorstand für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2002 bis 31. Dezember 2002 aufgestellten Konzernlagebericht erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung gibt der Konzernlagebericht insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Außerdem betätigen wir, dass der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2002 bis 31. Dezember 2002 die Voraussetzungen für eine Befreiung der Gesellschaft von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts nach deutschem Recht erfüllen.

Kirchhain, den 11. März 2003

B. Weber GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Weber
Wirtschaftsprüferin



Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen,
sehr geehrte Aktionäre,

das abgeschlossene Geschäftsjahr 2002 war vor dem Hintergrund des schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfeldes und insbesondere der Telekommunikationsbranche für die 3U TELECOM AG ein Jahr mit großen Herausforderungen. Das Management hat es auch im schwierigen Geschäftsjahr 2002 verstanden, das Unternehmen weiterhin profitabel und zukunftsfähig zu führen. Aufsichtsrat und Vorstand der Gesellschaft haben die erforderlichen strategischen, strukturellen und operativen Weichenstellungen eingehend diskutiert und Maßnahmen verabschiedet, um die positive Entwicklung des Unternehmens auch in der Zukunft sicherzustellen. Besonders im Blick wird es hierbei weiterhin bleiben, Kostensenkungsmöglichkeiten effizient zu nutzen, Erträge zu stabilisieren und auszubauen, sowie neue Kundenpotenziale zu erschließen.

Mit Ablauf der Hauptversammlung am 17. Mai 2002 sind die bisherigen Aufsichtsratsmitglieder Michael Leyener, Jürgen Roth, Dr. Michael Kußmann, Jürgen Bockholt, Bodo Rimpler und Manfred Schwarz aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Der Aufsichtsrat wurde von sechs auf drei Mitglieder reduziert und insgesamt neu besetzt.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2002 die Geschäftsführung der Gesellschaft sorgfältig überwacht und die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Im Berichtszeitraum hat der Vorstand den Aufsichtsrat in insgesamt fünf planmäßige Sitzungen (hiervon drei seit dem 17. Mai 2002) über die Entwicklung der Gesellschaft und wesentliche Geschäftsvorgänge unterrichtet. In diesen Sitzungen wurden die mündlichen und schriftlichen Berichte des Vorstandes entgegengenommen und erörtert. Gegenstand der Berichterstattung, Prüfung und Beratung waren alle bedeutsamen geschäftspolitischen Fragen, die Kosten- und Ertragslage sowie die Entwicklung der europäischen Aktivitäten und der Markteintritt der Gesellschaft in den USA. Soweit nach Gesetz oder Satzung erforderlich, stimmte der Aufsichtsrat den vorgelegten Geschäften zu.

Ferner hat der Aufsichtsrat mit dem Vorstand Grundsatzfragen der Corporate Governance erörtert. Die 3U TELECOM AG begrüßt die Verabschiedung des deutschen Corporate Governance Kodex als wichtigen Schritt zur Weiterentwicklung der Praxis der Unternehmensführung und -kontrolle. Dementsprechend hat die Gesellschaft eine Entsprechenserklärung zur Corporate Governance verabschiedet und veröffentlicht. Die wesentlichen Strukturen des Zusammenwirkens der Organe der Gesellschaft werden in regelmäßigen Abständen überprüft und, falls erforderlich, weiterentwickelt.

Auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen hielten Vorstand und Aufsichtsrat engen Kontakt, um über bedeutende Entscheidungen und Vorhaben der Gesellschaft und innerhalb des Konzerns zu diskutieren und zu beraten. Insbesondere wurde der Vorsitzende des Aufsichtsrats durch den Vorstandsvorsitzenden über die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage und wesentliche Geschäftsvorfälle informiert. Hierbei standen die Entwicklungsperspektiven des Unternehmens, die strategische Ausrichtung, die Marktsituation sowie die Finanz- und Ertragsentwicklung im Vordergrund. Darüber hinaus wurde der Aufsichtsrat bei Bedarf über aktuelle Themen und Probleme durch den Vorstand unterrichtet, u. a. über personelle Fragen.



Die als Abschlussprüfer bestellte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft B. Weber GmbH, Kirchhain, hat unter Einbeziehung der Buchführung den Jahresabschluss der 3U TELECOM AG und den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2002 sowie den zusammengefassten Lagebericht der 3U TELECOM AG und des Konzerns geprüft und mit dem uneingeschränkten Prüfungsvermerk versehen. Die zu prüfenden Unterlagen und die Prüfungsberichte der Abschlussberichte wurden jedem Aufsichtsratsmitglied ausgehändigt. Der Konzernabschluss wurde nach den Generally Accepted Accounting Principles der USA (US-GAAP) aufgestellt. Der Abschlussprüfer hat bestätigt, dass der vorliegende US-GAAP Konzernabschluss von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses gemäß § 292 a HGB nach deutschem Recht befreit.

Sämtliche Abschlussunterlagen und der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstandes sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers haben dem Aufsichtsrat vorgelegen. Sie wurden vom Aufsichtsrat in der Bilanzsitzung am 14. März 2003 in Gegenwart der Vertreterin des Abschlussprüfers, Frau Wirtschaftsprüferin Beate Weber, die über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung berichtete, umfassend behandelt. In dieser Sitzung hat der Vorstand die Abschlüsse der 3U TELECOM AG und des Konzerns erläutert. Der Aufsichtsrat hat sich dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer angeschlossen und im Rahmen seiner eigenen Prüfung festgestellt, dass Einwände nicht zu erheben sind. Der Aufsichtsrat hat die Abschlüsse gebilligt und dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstandes zugestimmt. Der Jahresabschluss der 3U TELECOM AG ist damit festgestellt.

Der Abschlussprüfer hat im Rahmen seiner Prüfung ebenfalls festgestellt, dass die im Lagebericht zu erläuternden Risiken zutreffend dargestellt und die vom Vorstand gemäß § 91 Absatz 2 Aktiengesetz getroffenen Maßnahmen geeignet sind, Entwicklungen frühzeitig zu erkennen, welche den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten. Die Gesellschaft hat gemäß den Anforderungen des Gesetzes das bestehende Risikomanagementsystem in Anpassung an die veränderten Strukturen weiterentwickelt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr hohes und erfolgreiches Engagement im abgelaufenen Geschäftsjahr. Ebenso wird den ausgeschiedenen Mitgliedern des Aufsichtsrats für Ihre Tätigkeit der Dank ausgesprochen.

Frankfurt am Main, im März 2003

Der Aufsichtsrat



Hubertus Kestler
Vorsitzender



Glossar

Begriffe aus der Telekommunikation

Backbone

Überregionales Telekommunikationsnetzwerk zur Verbindung der Vermittlungsstellen.

Bandbreite

Übertragungskapazität auf einem Leitungsnetz.

Call-by-Call

Beim „echten Call-by-Call“ oder „offenen Call-by-Call“ entscheidet der Kunde sich vor jedem Telefongespräch für eine der zahlreichen Telefonfirmen. Dies funktioniert über das Voranstellen einer fünf- bis sechsstelligen Netzvorwahl vor die eigentliche Vorwahl und Rufnummer. Diese zusätzliche Netzvorwahl beginnt in Deutschland immer mit 010.

Beim „Call-by-Call mit Anmeldung“ muss der Kunde sich zunächst bei der ausgewählten Telefongesellschaft registrieren lassen.

Bei echtem Call-by-Call ist keine vorherige Anmeldung erforderlich.

Element Base Charging

Abrechnungsmodell der Deutsche Telekom AG für das Durchleiten von Gesprächen anderer Telefongesellschaften auf Basis der tatsächlich genutzten Netzwerkelemente (Vermittlungsstellen).

Freischaltung

Beim „Call-by-Call mit Anmeldung“ wird, nachdem die Kundendaten registriert sind, der Telefonanschluss des Kunden für die Nutzung der Dienste von der Telefongesellschaft freigeschaltet.

Gesprächsaufbaugebühren (Startgebühren)

Feststehender Betrag, der bei jedem Telefongespräch fällig wird – unabhängig von der Gesprächsdauer.

Glasfasernetz

Ein Glasfasernetz besteht aus Kabeln mit Tausenden dünnen Glasfaserbündeln (Lichtwellenleitern). Diese Kabel ermöglichen eine deutlich höhere Übertragungsleistung als herkömmliche Kupferkabel.

Interconnectiongebühren

Zusammenschaltungsentgelte der Deutsche Telekom AG für die Durchleitung von Gesprächen anderer Telefongesellschaften.

Least Cost Routing (LCR)

Verfahren, das einen Verbindungsaufbau über den jeweils kostengünstigsten verfügbaren Anbieter initiiert, in Abhängigkeit von der Tageszeit etc.

Lizenzen

Die Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post (RegTP) vergibt in Deutschland die erforderlichen Zulassungen für den Betrieb von Übertragungswegen oder für das Angebot von Sprachtelefondiensten. Die unterschiedlichen Berechtigungen sind in den Lizenzklassen 1 bis 4 zusammengefasst.

Mainstreamtechnologie

Technik, die auf bekannten und verbreiteten Standardkomponenten beruht.

Preselection

Bei Preselection entfällt im Gegensatz zum Call-by-Call das Benutzen der „Vor-Vorwahl“.

Die Vorwahl des gewünschten Anbieters wird fest in den Telekom-Vermittlungsrechner einprogrammiert. In Deutschland werden dann alle Gespräche außer Ortsgesprächen automatisch über das fremde Netz geführt. Dafür ist eine Anmeldung nötig. Die Nutzung von weiteren Anbietern per Call-by-Call bleibt weiterhin möglich.

Point of Interconnection

Ort der technisch realisierten Zusammenschaltung. Die detaillierten Bedingungen des Point of Interconnection (Schnittstellen, Protokolle, Netzwerk Management, Billing Management usw.) regelt eine Vereinbarung (Interconnection Agreement) zwischen den beteiligten Netzbetreibern.

Übertragungstechnik

Technische Geräte zur Umwandlung von elektrischen Signalen in optische Signale, z. B. von Kupfer auf Glasfaser.

Verbindungsnetzbetreiber

Weitere Bezeichnungen: VNB, Long Distance Carrier.

Als Verbindungsnetze werden alle Telefonnetze für Gespräche, die über das Ortsnetz hinausgehen, bezeichnet (z. B. Ferngespräche). Reine Verbindungsnetzbetreiber installieren daher selbst keine Teilnehmeranschlüsse, sondern bieten über eigene oder gemietete TK-Infrastrukturen Telekommunikationsdienste im Verbindungsnetz an.

Verbindungsnetzbetreiberkennzahl

Kennzahl (z. B. 01078), die der Telefonkunde bei der Anwahl einer Rufnummer voranstellen kann, um zu bewirken, dass die Verbindung unter Verwendung des Netzes der gewünschten Telefongesellschaft hergestellt wird (Call-by-Call).

Weitere Bezeichnungen: Netzkennzahl, engl.: Carrier Code.

Vermittlungstechnik

Technik des Verbindungsaufbaus zwischen Telefonanschlüssen.



Begriffe aus der Finanzwelt

.....

Break Even

Gewinnschwelle.

Cash Flow

Kennzahl zur Beurteilung der Finanz- und Ertragskraft eines Unternehmens. Der Cash Flow wird ermittelt aus dem Zufluss und Abfluss von Zahlungsmitteln und Zahlungsmittel-Äquivalenten aus der laufenden Geschäftstätigkeit.

Eigenkapitalrendite (Return on Equity, RoE)

Grundsätzlich: Kennziffer zur Ertragslage eines Unternehmens, die das Ergebnis (Jahresüberschuss) im Verhältnis zum eingesetzten Eigenkapital darstellt.

Marktkapitalisierung

Aktueller Kurswert der einzelnen Aktie eines Unternehmens multipliziert mit der Gesamtzahl aller Aktien des Unternehmens.

Gewinn je Aktie

Der Gewinn je Aktie ist eine für die Beurteilung der Ertragskraft einer Unternehmung wichtige Kennzahl, die angibt, welcher Teil des gesamten Unternehmensgewinns auf eine Aktie entfällt.

Umsatzrendite

Finanzkennziffer. Sie gibt das Verhältnis von Ergebnis vor Steuern/Konzernergebnis zu Umsatzerlösen an.

Return on Invest

Cash Flow Return on Investment (CFROI).

Steuerungskennzahl bei Invest-Entscheidungen. Er berücksichtigt neben dem Anschaffungswert die mit dem Objekt künftig zu erzielende Rendite.

US-GAAP

US-amerikanische „Generally Accepted Accounting Principles“ (Rechnungslegungsgrundsätze).



Stichwortverzeichnis



Abschreibungen 4, 13, 23, 25, 26, 27, 28, 29, 31, 36, 37
 Aktie 5, 6, 7, 10, 13, 18, 22, 30, 33, 41, 43
 Anlagevermögen 11, 13, 20, 23, 25, 27, 28, 34, 35, 36
 Anlegerstruktur 6
 Aufsichtsrat 4, 6, 12, 18, 30, 32, 33, 40, 41
 Ausblick 19
 ■
 Beteiligung 5, 17, 18, 25
 Bilanz 13, 20, 21, 25, 28, 29, 30, 34, 38, 39, 41
 ■
 Designated Sponsor 5, 7, 18
 ■
 Eigenkapital 13, 21, 24, 25, 30, 34, 35, 38, 39, 43
 Ertragslage 13, 15, 39, 40, 43
 ■
 Finanzlage 13
 Fremdkapital 4, 13
 ■
 Genehmigtes Kapital 4, 13, 18
 Geschäftsentwicklung 10, 15
 Gewinn- und Verlustrechnung 22, 24, 25, 39
 Glossar 42
 ■
 Investitionen 4, 10, 11, 23
 Investor Relations 6
 ■
 Kapitalflussrechnung 23, 39
 Kundenservice 10, 11
 ■
 Liquide Mittel 6, 11, 13, 18, 20, 23, 25
 ■
 Mitarbeiter 9, 12, 17, 27, 41
 ■
 Organisation 9, 11
 ■
 Philosophie 3, 8, 9, 14
 Prime Standard 5, 18
 ■
 Risiken 3, 14, 15, 16, 17, 19, 39, 41
 Risikohandbuch 15
 Risikomanagement 14, 15, 17, 18, 41
 ■
 Standort 16, 31
 ■
 Umlaufvermögen 13, 20, 23, 26
 Umsatz 3, 4, 5, 12, 13, 16, 19, 22, 24, 25, 27, 29, 31, 43
 Unternehmensstruktur 11, 17
 ■
 Verbindlichkeiten 13, 21, 25, 29
 Vermögenslage 13, 39
 Vorstand 3, 6, 12, 32, 33, 35, 39, 40, 41



3U Konzern

.....

3U Deutschland

3U TELECOM AG
Mergenthalerallee 79-81
D-65760 Eschborn

LineCall

LineCall Telecom GmbH
Mergenthalerallee 79-81
D-65760 Eschborn

3U Frankreich

3U TELECOM SARL
12, Avenue de l'Arche
F-92419 Courbevoie cedex

3U Österreich

3U TELECOM GmbH
Mariahilfer Straße 123/3
A-1060 Wien

3U Italien

3U TELECOM S.R.L.
Largo Richini, 6
I-20122 Milano (MI)

3U Schweiz

3U TELECOM AG
Dreikönigstrasse 31a
CH-8002 Zürich

3U Niederlande

3U TELECOM B.V.
Arena Business Park
Olympia 1A/1B
NL-1213 NS Hilversum

3U USA

3U TELECOM INC.
2654 W. Horizon Ridge Parkway
Suite B5-143
Henderson, NV 89052

Impressum

3U TELECOM AG
Mergenthalerallee 79-81
D-65760 Eschborn
Tel.: +49 (0)69 75006-0
Fax: +49 (0)69 75006-111
info@3u.net
www.3u.net





3U TELECOM AG
Mergenthalerallee 79-81, D-65760 Eschborn
Tel.: +49 (0)69 75006-0, Fax: +49 (0)69 75006-111
info@3u.net
www.3u.net